

# Fruchtbar dank Entwässerung

**Ebenrain** | Drainageleitungen müssen unterhalten werden

Entwässerungsleitungen verbessern die Wachstumsbedingungen für die Kulturpflanzen, sichern Rutschhänge oder leiten Oberflächenwasser ab. Viele Drainagesysteme sind aber in schlechtem Zustand.

**Barbara Meier\***

Im Baselbiet sind 3000 Hektaren Kulturland systematisch drainiert. Diese Drainagesysteme leiten das für Kulturpflanzen überschüssige Wasser aus dem Wurzelbereich ab. Dadurch werden das Bodengefüge, die Durchlüftung sowie die Erwärmung des Bodens verbessert. Dies führt zu optimalen Wachstumsbedingungen für die Kulturpflanzen und erhöht die Ertragssicherheit. Auch können die Felder nach Regenfällen früher wieder schadlos bearbeitet werden. Verschiedene Entwässerungsleitungen übernehmen ausserdem die Sicherung von Rutschhängen oder die Ableitung von Oberflächenwasser und schützen so das Siedlungsgebiet vor Unwetterschäden.

Die Drainagesysteme in der Schweiz haben einen geschätzten Wiederbeschaffungswert von 5 Milliarden Franken. Auf den Kanton Basel-Landschaft entfallen davon rund 75 Millionen. Die Systeme wurden grösstenteils bis Ende der 1980er-Jahre realisiert, wobei insbesondere um die beiden Weltkriege herum viel drainiert wurde. Die Leitungen wurden damals noch in mühevoller Handarbeit verlegt. Heute werden keine neuen Flächendrainagen mehr erstellt, sondern es geht vor allem darum, die Funktionstüchtigkeit der vorhandenen Systeme zu erhalten.

## **Unterhalt sichert Ackerbau**

Viele Drainageleitungen haben ihre Lebensdauer bereits erreicht und sind in schlechtem Zustand. Ohne Sanierung vernässen die betroffenen Flächen mit der Zeit wieder und sind dann nur noch eingeschränkt landwirtschaftlich nutzbar. Hiervon wären auch 16 Prozent der Frucht-



LZE-Tagung zum Unterhalt von Meliorationen in Eptingen: Mit Kanalfernsehen Drainagen überprüfen.

Bild zvg/Barbara Meier

folgefleichen betroffen, welche nur dank der Drainierung zu den besten Ackerböden zählen. Die Fruchtfolgefleichen dienen der Sicherung der Ernährung in Krisenzeiten. Deshalb genießen sie besonderen Schutz durch das Raumplanungsgesetz.

In der Regel ist für den Unterhalt der Drainagesysteme die Einwohnergemeinde als Eigentümerin zuständig. Die Gemeinden stossen beim Unterhalt jedoch oftmals technisch wie auch finanziell an ihre Grenzen, weshalb dieser häufig gänzlich vernachlässigt wird und sich dadurch der Zustand der Drainagen weiter verschlechtert. So kommt es wegen nicht frühzeitig behobener Schäden rascher als notwendig zu hohen Sanierungskosten.

Das Landwirtschaftliche Zentrum Ebenrain (LZE) weist die Landwirte regelmässig auf diese

Problematik hin und unterstützt sie bei der Suche nach Lösungen. So hat das Ressort Melioration des LZE am 20. September 2016 in der Gemeinde Eptingen eine Tagung zum Thema «Korrekturer Unterhalt von Drainagesystemen» mit über 80 Interessierten durchgeführt. Weitere Informationen zur Tagung sowie zu den landwirtschaftlichen Entwässerungen und deren Unterhalt sind auf [www.ebenrain.ch](http://www.ebenrain.ch) > Landwirtschaft > Melioration zu finden. Das Team des Ressorts Melioration berät gerne bei der Projektierung und Umsetzung von Massnahmen, in fach- und verfahrenstechnischen Fragen von der Planung bis zur Bauabnahme.

\* Barbara Meier, Ressort Meliorationen am Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain, Sissach.